

Rumpelstilzen...

Mazoku am Rande des Wahnsinns

Von Juka

Rumpelstilzchen, die Slayers Fassung

Vorwort: Slayers gehört nicht mir.. wer hätte das auch gedacht?!

Jedenfalls gehören somit auch die Charas nicht mir (auch wenn ich dynast und Xellas so gerne mein eigentum nennen würde T-T)

Naja... wie der Name schons agt geht es um Rumpelstilzchen.. also viel Spaß beim lesen und:

ICH WILL KOMMIS * _____ *

~~~~~

Es war einmal, vor langer... laaaaaanger Zeit in der Slayers-Welt...

Dort lebte der Müller Lei Magnus, welcher eine ausgesprochen schöne Tochter hatte, die auf den Namen Xellas hörte.

Eines Tages traf Lei Magnus zufällig auf den König des Landes, Dynast Grausherra, und gab mit diesem und jedem an. Schließlich ging jener sogar so weit, dass er dem König erzählte, seine hübsche Tochter könne Stroh zu Gold spinnen.

Dynast, welcher Gold immer gebrauchen konnte, befahl die Müllerstochter zu seinem Schloss bringen zu lassen.

Das Ganze wäre wahrscheinlich auch ziemlich schnell vollbracht gewesen, wenn sich Xellas nicht mit den Wölfen des Waldes angefreundet hätte und diese nun die Wachen über die Ländereien jagen würden. Irgendwie hatten sie es dann doch noch geschafft, Xellas in einen kleinen Raum zu bringen, in dem sich viel Stroh befand.

"Du hast Zeit bis morgen, dieses Stroh dort hinten zu Gold zu spinnen, klar so weit?", Dynast sah mit einem eindringlichen, eiskaltem Blick zu Xellas, welche sich auf einem kleinen Hocker niedergelassen hatte und darauf wartete, dass dieser \*möchtegern\* König endlich den Raum verlies.

Nachdem Dynast den Raum verlassen hatte, fiel Xellas auf, dass man ihr ihre Zigaretten abgenommen hatte und sich in dieser Kammer keinerlei Alkohol befand. Sie begann nun damit einen riesigen Aufstand zu proben und plötzlich öffnete sich die Tür und ein kleines Männchen trat herein. "Wer bist du denn? Siehst mir ja nicht wie der Zimmerservice aus...", Xellas hob eine Augenbraue und beobachtete das komisch grinsende Männchen.

"Guten Abend, edle Xellas Metallium! Wie macht ihr hier so einen Aufstand..?!", das Männchen grinste unbeirrt weiter. "Ich soll dieses Stroh.. zu Gold spinnen, vorher bekomme ich meine Zigaretten nicht zurück", Xellas setzte sich schmolend wieder auf ihren Hocker, während das Männchen immer noch vor sich hin grinste: "Ich weiß, wie das geht" "Ja? Sag es mir!!", Xellas sah das Männchen mit großen Augen an. "Sore wa himitsu desu!", grinsset das Männchen. Xellas kippte vom Hocker und dachte sich nur, womit sie \*das\* verdient hatte...

"Ich spinne dir das Stroh zu Gold! Aber ich will auch etwas dafür haben!", grinste das Männchen unbeirrt weiter. "Okay.. ehm...", Xellas sah sich um und fand auf Anhieb nichts, was sie dem Männchen hätte geben können, "Ich leihe dir mein Armband!" - "ich will es aber nicht geliehen bekommen..." - "Moah.. hier.. nimm...", Xellas gab ihm das Armband und wartete darauf, dass es nun damit anfang Stroh zu Gold zu spinnen und tatsächlich, aus dem Stroh wurde bis zum nächsten Morgen ein Berg voller Gold...

Als der König am nächsten Tag das ganze Gold erblickte, war er zwar erstaunt, zeigte dies aber nicht, sondern sah sich unbeeindruckt den Haufen Gold an: "Nun, nett... Aber jetzt wirst du mir dein können noch mal beweisen..." Und schon wurde von Dynasts Dienern neues Stroh, diesmal mehr als das letzte Mal, in den Raum gebracht.

Etwa später saß Xellas vor der Spindel und hatte mit ihrem Nikotinentzug zu kämpfen, als sich, wer hätte es gedacht, die Tür erneut öffnete und das kleine Männchen wieder im Raum stand. "Was willst du?", fuhr Xellas ihn an. "Sore wa himitsu...", in diesem Moment war das Männchen von einem Schuh getroffen worden, "Ehm.. ich wollte Euch das Stroh zu Gold machen..." - "Schön.." - "Ich weiß" - "Gut..." - "Jaaa" - "DANN FANG AN!" - "Yare.. yare...", das Männchen seufzte und sah Xellas dann erwartungsvoll an. "WAS?", antwortete diese extrem gereizt. "Meine Bezahlung..." - "Hier..", Xellas warf ihm einen Ring an den Kopf und kurz darauf begann das Männchen zu spinnen.

Als der König das Gold sah bekam er innerlich eine Krise, wirkte äußerlich jedoch weiter unbeeindruckt. "Okay... schön...", Dynast sah wieder gewohnt kühl zu Xellas, "Wenn du das noch mal schaffst.. werde ich dich heiraten!" "WAAAAAAAAAAS?!", Xellas bekam ihren Mund nicht mehr zu und glotzte Dynast nur ungläubig an. "Du hast mich verstanden!", mit diesen Worten verlies er den Raum, welcher wieder bis zum Anschlag mit Stroh gefüllt worden war.

"Was bildet sich dieser Typ denn ein? Wenn ich den zwischen die Finger kriege...", Xellas war so sehr darin vertieft sich Mordpläne für den König zu überlegen, dass sie nicht bemerkt hatte, wie das kleine Männchen den Raum betreten hatte. "Komban wa!", begrüßte es sie mit seiner allzu bekannten Grinse. "Du schon wieder", antwortete Xellas etwas gelangweilt, "Nein, sag nichts, du willst das Stroh auch heute wieder zu Gold spinnen..." - "Ja, richtig!" - "Diesmal bekommst du aber nichts mehr von meinem Schmuck!" - "Okay okay... was haltet Ihr davon, wenn Ihr mir euer erst geborenes Kind gebt, dass ihr zusammen mit dem König habt?"

Xellas war bei dieser Aussage so rot angelaufen, dass sie jeder reifen Tomate im Schlossgarten hätte Konkurrenz machen können. "ICH? KINDER? MIT DEM?!", Xellas stand nun kurz davor dem Männchen an den Kragen zu gehen, als dieses abwehrend die Hände hob: "Nur mit der Ruhe! Ihr werdet euch schon in den König verlieben... aber, ist unser Deal abgemacht?!" "Ja, ist gut!", winkte Xellas und das Männchen begann mit der Arbeit.

Am nächsten Morgen fand Dynast zu seinem Entsetzen einen neuen Haufen Gold vor und bei dem Gedanken, Xellas heiraten zu müssen, wurde ihm fast übel, jedoch lies er sich \*immer noch\* nichts anmerken. "Schön gemacht, wie gesagt, ich werde dich heiraten, also schätze dich glücklich!", kam es gelassen von Dynast und Xellas verlies mit ihm den Raum.

So kam es dann das aus Xellas Metallium, Xellas Grausherra wurde...

Ungefähr ein Jahr später, Xellas und Dynast führten wirklich eine glückliche Ehe und hatten seit kurzem ein Kind, welches sie liebevoll auf den Namen Phibrizo getauft hatten.

Eines Abends, Xellas saß gerade vor dem Kamin und las ein Buch, stand plötzlich wieder das Männchen im Raum. "Es wird Zeit dein Versprechen einzuhalten!", grinste das Männchen. "Achja?", Xellas sah extrem finster zu dem Männchen, so dass diesem Angst und Bange wurde. "Yare.. yare...", stotterte dieses, "Ich mache euch einen Vorschlag... ihr habt drei Tage Zeit um meinen Namen herauszufinden... ansonsten hole ich mir das Kind!", das Männchen verschwand wieder und Xellas beschloss, dass dumme Spiel des Männchens mitzuspielen.

Xellas überlegte sich nun alle möglichen Namen, die ihr einfielen und schickte den treuesten General ihres Gatten, Sherra, über die Ländereien um sich nach weiteren Namen zu erkundigen.

Als das Männchen am nächsten Tag kam, begann Xellas die Namen aufzuzählen, Phillionell, Zelgadis, Garv und Gourry waren nur einige davon.

"Sore wa himitsu desu!", sagte das Männchen und grinste, somit wusste Xellas, dass die Namen falsch gewesen sein mussten.

Der zweite Tag verlief dann nicht viel anders als der erste, Xellas zählte wieder etliche Namen auf, und wieder kam nur ein "Sore wa himitsu desu" von dem Männchen zurück.

Am letzten Tag kam dann Sherra von ihrer Reise zurück und berichtete, dass sie keine neuen Namen mehr gefunden hätte, dafür aber ein extrem dummes Schauspiel mit ansehen musste: "Ich befand mich gerade über einen Hügel, dort, wo sich Shabranighdo und Cephied gute Nacht sagen, da sah ich ein Haus, vor dem Feuer brannte und ein komsiches Männchen eine Art Regentanz vor einem Lagerfeuer vollzog... und dabei sang es immer wieder ‚Heute back ich, morgen brau ich, übermorgen hole ich mir Xellas' Kind... Ach wie gut das niemand weiß, dass ich Xellos heiße!'"

Nachdem sich Xellas dann wieder von ihrem Lachanfall erholt hatte, wartete sie freudig darauf, dass das Männchen wieder kam.

"Du heißt doch bestimmt... Grou, oder?!", fragte Xellas. "Sore wa himitsu desu!", antwortete das Männchen grinsend. "Dann vielleicht...", Xellas machte eine kleine Paus eum die Spannung anzuheben, "Xellos?" "DAS HAT DIR L-SAMA GESAGT!!", plötzlich war das Grinsen vom Gesicht des Männchens verschwunden und seine amethystfarbenen Augen kamen zum vorschein, es regte sich eine Weile furchtbar auf, bis es schließlich mit einem lauten "Poff" verschwand und nicht mehr gesehen wurde...

Und wenn Xellas und Dynast nicht gestorben sind, leben sie noch heute glücklich und zufrieden und versuchen gemeinsam die Welt ins Chaos zu stürzen!

~ENDE~

Anm.

Ich möchte darauf hin weisen, dass beim schreiben dieser FF kein Xellos ernsthaften Schaden erlitten hat!!!